

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18⁷/₁₈.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. disp. Tusc. lib. I., Brutus cap. 1—55. — Horat. epist. lib. I., Carm. lib. II. — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen erklärte: Cic. pro Milone; Quinctil. instit. orat. lib. X.; Liv. lib. VII.—IX., XXII.—XXIV.; Horat. Carm. lib. III. und IV. — Außerdem freie Aufsätze (s. unten), Extemporalien, Rückübersetzungen und Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — 7 St. Dr. Fleischer. — Tacit. Agricola und Germania. — 2 St. Der Direktor.
- 2) Griechisch: Sophocl. Oedip. Rex v. 865. — Zu Ende, Repetition des ganzen Stückes. — Hom. Ilias, lib. I.—VI. — Thacyd. lib. I. — Exercitia, — es wurde Nep. Aristid., Pausan., Cimon ins Griechische übersetzt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition der Formenlehre und Syntax. — Lektüre: Gesenius' Lesebuch. p. 82—121. Außerdem: Reg. lib. I. C. 1—6. — Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Uebersicht der deutschen Literatur; Aufsätze (s. unten) und Uebungen im mündlichen Vortrag. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Handbuche von A. Menzel. — Die Henriade von Voltaire, von 1—5 Gesang. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt
- 6) Religionslehre: a) Evangelische: Religionsgeschichte. Lektüre und Erklärung des Evangeliums und der Epistel d. Johannes nach dem Grundtext. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Glaubensl. nach Siemers Handb.. Kirchengeschichte von 719—1073. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 7) Geschichte und Geographie: Alte und mittlere Geschichte bis 1073, nach Grashoff. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Lehre von den Logarithmen und Einübung des Gebrauches der Tafeln; Behandlung der arithmetischen und geometrischen Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Die Stereometrie. Aufgaben zur Anwendung vorbenannter und früherer Lehren. — 4 St. Oberlehrer Felten.

- 9) Physik: Die Lehre von dem Gleichgewicht und von der Bewegung fester Körper durch momentan und kontinuierlich wirkende Kräfte. — 2 St. Oberlehrer Bierhaus.

II. Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Cic. pro Archia; Liv. lib. I. Cap. 1—20; Cic. de senectute — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen in der Klasse erklärte: Sallust. bell. Catil., bell. Jugurth.; Cic. orat. in Catil. I.; Nepos: Cato, Atticus; Liv. lib. I. Cap. 20—60, lib. II. — Exercitien und Extemporalien nebst Grammatik. — 7 St. Der Ordinarius. Virgil. Aen. lib. IX. und XII.; Prosodik. — 3 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Homer. Odys. XI. und XII., und als Privatlektüre lib. I., II., III. im Winterf. 2 St. Candid. Nagel; lib. XIII. und XIV. und 2 Bücher Privatlektüre im Sommerf. 2 St. Lehrer Schwalb. — Xenophont. Cyropaed. lib. IV. c. 2. — lib. VIII. c. 2. Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Gesenius' Lesebuch S. 1—42. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Lektüre klassischer Stücke. Deutsche Aufsätze (s. unten). Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Prof. Hopfensack.
- 5) Französisch: Lektüre aus Charles XII. lib. 1—5. Grammatik nach Franceson. Syntax bis zu den Adverbien. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre. Kombiniert mit Prima.
- 7) Geschichte u. Geographie: Alte Geschichte u. Geogr. von Griechenland. — 3 St. Dr. Fleischer.
- 8) Mathematik: Aus der Planimetrie die Lehre von der Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren; die Kreislehre. Aus der Algebra die Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Lehre vom Schalle und von der Natur, dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer und expansiver Stoffe. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Caesar de bello gallico. lib. V. und VI., Repetition von lib. I.; de bello civ. lib. III. — Syntax: Die Lehre von den Temporibus, Modis, dem Infinitiv, ut, quod und dem Gerundium nach Zumpt's Grammatik Cap. 76—82. Exercitien und Extemporalien. — 8 St. Dr. Driesen. — Ovid. Metamorph. lib. VII. und VIII. — 2 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Lektüre aus Jakobs' Elementarbuch, 2. Kurs, die Abschn. aus der Mythologie und über Europa und Asien. — Syntax nach Buttman. Repetition und Einübung der Formenlehre; unregelmäßige Zeitwörter. Memoriren von Vokabeln. Exercitien. Außerdem die ersten hundert Verse der Odys. übersezt und auswendig gelernt. — 5 St. Im Winterf. Kandid. Nagel, im Sommerf. Lehrer Schwalb.
- 3) Deutsch: Lektüre und Erklärung kleinerer und größerer deutscher Musterstücke; Uebungen in deutschen Aufsätzen (s. unten) und im mündlichen Vortrage. — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus Hester's Lesebuch, 2. Th. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax bis zu den pronomis indéfinis nach Franceson. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. — 2 St. Prof. Hopfensack. b) Katholische: Sittenlehre nach Hester's Lesebuch. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 6) Geographie und Geschichte: Uebersicht von Europa. — 3 St. Prof. Hopfensack.

- 7) **Mathematik:** Planimetrie: Verwandlung und Theilung der Figuren; der pythagoräische Lehrsatz nebst Anwendungen desselben; Linien und Winkel im Kreise; Kreisberührungen; reguläre Figuren in und um Kreise; Methoden zur Auflösung geometrischer Aufgaben. — Arithmetik und Algebra: die Rechnung mit zusammengesetzten Größen; Ausziehen der Wurzeln des 2. und 3. Grades aus Zahlen- und Buchstaben ausdrücken; Rechnung mit potenzirten Größen; Gleichungen des 1. Grades. Aufgaben. — 4 St. Der Ordinarius.
- 8) **Naturgeschichte:** Mineralogie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien; Beschreibung der wichtigsten Mineralien aus den einzelnen Mineralklassen mit Bezugnahme auf ihre technische Verwendung. — 4 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Lehrer Dr. Driesen.

- 1) **Lateinisch:** Cornel. Nepos: Leben des Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes und Phocion. — Grammatik nach Siberti. Die Lehre von der Kasus cap. 6—90 und von den Tempor. cap. 91—92. — Exercitien und Extemporalien. — 7 St. Der Ordinarius. Phaedri fabul. 1.—5. Buch mit Auswahl. Metrik und Prosodik. — 2 St. Im Winterf. Kandid. Nagel, im Sommerf. Lehrer Schwab.
- 2) **Griechisch:** Jakobs' Lesebuch, 1. Theil. Grammatik nach Buttman: die Formenlehre. — 4 St. Dr. Fleischer.
- 3) **Deutsch:** Aufsätze (s. unten). Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Deklamationen und freie Vorträge. — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) **Französisch:** Lesen und Uebersetzen aus Heder's Lesebuch, 1. Th. — Grammatik nach Franceson bis zu den unregelm. Konjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befindlichen Beispielsammlung und Memoriren von Vokabeln. — 3 St. Außerdem wurden die Schüler, die kein Griechisch lernen, im Französischen beschäftigt. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) **Religionslehre:** Kombiniert mit Tertia.
- 6) **Geographie und Geschichte:** Geschichte von Deutschland mit besonderer Rücksicht auf den preussischen Staat. — 2 St. Der Ordinarius. — Geographie von Deutschland. — 1 St. Prof. Hopfensack.
- 7) **Mathematik:** Planimetrie: Erläuterung der Grundbegriffe; Vergleichung der Winkel; Kongruenz der Figuren; Parallellinien. — Algebra: Rechnung mit einfachen und zusammengesetzten Zahlen- und Buchstaben ausdrücken. Aufgaben. — 3 St. Oberlehrer Felten. — Außerdem Uebungen im praktischen Rechnen. — 1 St. Oberlehrer Bierhaus.
- 8) **Naturgeschichte:** Botanik. Allgemeine Kennzeichenlehre der Pflanzen, Klassifikation derselben; Uebung in Bestimmung und Beschreibung einzelner Pflanzen nach den unterscheidenden Merkmalen. — 2 St. Oberlehrer Felten.

V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Bierhaus.

- 1) **Lateinisch:** Grammatik nach Siberti: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die Grundregeln der Syntax. Exercitien. — 5 St. Dr. Driesen. — Uebersetzen von Jakobs' Lesebuch: Mythologie und römische Geschichte lib. I.—VI. — 4 St. Kandidat Nagel; im Sommerf. Lehrer Schwab.
- 2) **Deutsch:** Formenlehre, Rektions- und Satzlehre; Sprech- und Leseübungen, dabei häufige Satzanalyse und Erläuterung des Gelesenen. Fortwährende Uebung im schriftlichen Ausdruck und im mündlichen Vortrag auswendig gelernter oder gelesener Stücke aus Wackernagel. — 3 St. Der Ordinarius.

- 3) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. — 2 St. Prof. Hopfensack.
b) Katholische: 1. bis 5. Hauptstück nach Dyerberg und Geschichte des N. T. nach demselben mit fortwährender Anwendung auf Glaubens- und Sittenlehre. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 4) Geographie und Geschichte: Geographie: Vorkenntnisse und Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie und Beschreibung der europäischen Länder. — 2 St. Geschichte: Von den wichtigsten Begebenheiten und historisch merkwürdigsten Personen aus der mittleren Geschichte. — Außerdem Grundlage zu einer tabellarischen Uebersicht der alten und mittleren Geschichte. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Rechnen: Kenntniß und Behandlung der Dezimalbrüche. Die Proportionslehre und Erläuterung und Einübung der einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältn.; Mischungsrechnung. — Vielsache Übung im Kopfrechnen. — 4 St. Der Ordinarius.
- 6) Naturgeschichte: Uebersicht und Eintheilung des Thierreichs. Beschreibung der vier unteren Thierklassen: Infusorien, Polypen, Quallen, Muscheln, und der bedeutendsten Vierfüßer aus den beiden Ordnungen der Huf- und Nagelthiere mit steter Benutzung der vorhandenen Sammlungen und zweckmäßiger Bilderwerke. — 2 St. Der Ordinarius.
- 7) Im Französischen erteilte der Ordinarius außerdem den Schülern der Klasse einen vorbereitenden Unterricht freiwillig außer der Schulzeit.

**VI. Sexta. Ordinarius: im Winterf. Kandid. Nagel,
im Sommerf. Lehrer Schwalb.**

- 1) Lateinisch: Uebersetzen aus Jakobs' lateinischem Lesebuch bis zu den Fabeln. Grammatik nach Siberti: Formenlehre, und schriftliche und mündl. Einübung derselben und der Syntaxis convenient. — 9 St. Im Winterf. Kandid. Nagel, im Sommerf. Lehrer Schwalb.
- 2) Deutsch: Kenntniß der Wörterklassen, Beugungsformen und der Theile des einfachen Satzes. Uebungen im Lesen und im Vortrage memorirter oder gelesener poetischer und prosaischer Stücke aus Wackernagel. Orthographie und Anleitung und Übung im schriftlichen Ausdruck. — 4 St. Oberlehrer Bierhaus.
- 3) Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.
- 4) Geographie und Geschichte: Kombiniert mit Quinta.
- 5) Rechnen: Die vier Grundrechnungen und die Brüche und deren Behandlung wurden erläutert und vielfältig im Kopf und schriftlich eingeübt und angewandt. — 4 St. Oberlehrer Bierhaus.
- 6) Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta.

Holländische Sprache.

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abschnitt. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax nach der Grammatik des Lehrers. Exercitien. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
2. Abtheilung: Formenlehre mit Einschluß der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Konjugationen. Lese- und Uebersetzungsübungen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 1. Abschnitt. — Schriftliche Uebersetzungen kleiner Sätze. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Derselbe.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnte den Stunden, wie in den frühern Jahren, jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei, und bei dem Unterricht der ersten Anfänger hat auch in diesem Jahre der Oberlehrer Bierhaus den Lehrer zu unterstützen nicht aufgehört.
- 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichnenlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
- 3) den kalligraphischen Unterricht erteilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Tüllmann.
- 4) Die Turnübungen leitete während des Sommers, wo dieselben wöchentlich an zwei Abenden stattfanden, der Lehrer Schwalb.

C. Schularbeiten.

I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

1) Im Lateinischen:

In Prima: 1) De Ulixis ingenio ac moribus. 2) Romani quales se post pugnam Cannensem praeberint. 3) Spartani quibus potissimum virtutibus excellisse videantur. 4) Historia Pisistratidarum ex Herodoti libb. V. et VI. adumbrata. 5) De sponsione Caudina disceptatur. 6) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. 7) Commendatur historiae Romanae studium. 8) De caussis belli Peloponnesiaci. 9) Plebes Romana quomodo paullatim ad iuris aequabilitatem enisa sit.

2) Im Deutschen:

A. In Prima: 1) Der Herbst. 2) Poetische Uebung mit gegebenen Endreimen. 3) Die Einwirkung des Handels auf die Bildung des Volkscharakters. 4) Schweigen ist besser als Reden. 5) Das Christenthum bringt den Menschen wahre Freiheit. 6) Erinnerung an den 18. Januar 1701. 7) Abdel Kader. 8) Wie hat man es anzufangen, um reich zu werden? 9) Was hat Alexander der Große für die Bildung des menschlichen Geschlechtes gewirkt? 10) Wissenschaftliche Bildung hat nur dann wahren Werth, wenn sie mit sittlicher Bildung verbunden ist. 11) Durch welche Mittel suchten die Menschen die Zukunft zu erforschen? 12) Aufgehoben ist nicht aufgehoben. 13) der Nachtheil einer unordentlichen Lektüre. 14) Warum verfolgten die Römer das Christenthum?

B. In Secunda: 1) Meine Ferien. 2) Prolog zur Jungfrau von Orleans von Schiller. 3) Nisus und Euryalus, die beiden unglücklichen Freunde nach Virgil. 4) Beschreibung des Thiergartens. 5) Ehrlich währt am längsten. (Kasual-Rede.) 6) der Herzog von Burgund nach Schillers Jungfrau von Orleans. 7) Erklärung der „Sehnsucht“ von Schiller. 8) Der Eigensinnige. 9) Bis dat qui cito dat. 10) Technische Beschreibung des Schlittschuhlaufens. 11) der Müßiggang. 12) Hannibal und die Kreter. 13) Die Abhärtung des Körpers. 14) Die Gespensterfurcht.

C. In Tertia: 1) Beschreibung einer Herbstlandschaft. 2) Mein Lebenslauf. 3) Unrecht Gut gedeiht nicht. 4) Was will Göthe mit den Worten sagen: „Sprüchwort bedeutet Nationen,

mußt aber erst unter ihnen wohnen.“? 5) Die Biene, eine Lehrerin der Jugend. 6) Neue versöhnt (Eine Erzählung in Briefform). 7) Die Arbeit. 8) Klar denken, richtig reden, muthig handeln macht zum Manne. 9) Was kann den Jugendfreundschaften Dauer und Beständigkeit geben? 10) Sei streng gegen dich selbst, aber mild gegen andere. 11) Ueber den wohlthätigen Einfluß des Studiums der Naturgeschichte auf das Leben der Menschen. 12) Beschreibung einer Feuersbrunst. 13) Wilhelm Tell. 14) Noth entwickelt Kraft. 15) Ueber den Werth der Freundschaft. 16) Worin das Anziehende der erdichteten Erzählung zu suchen sei.

- D. In Quarta: 1) Die Herbstferien. 2) Ueber die Erfindungen des Schießpulvers und der Buchdruckerkunst. 3) Dion, frei bearbeitet nach Nepos. 4) Deutsche Treue, frei nach Schiller. 5) Winter und Sommer. 6) Kaiser Karl V. 7) Graf Eberhard der Greiner nach Uhland. 8) Ehrlich währt am längsten. 9) Der Krieg. 10) Die Belagerung Wien's durch die Türken 1683. 11) Der Schweizerbund und Wilhelm Tell. 12) Robert, Erzählung nach einem Gedichte aus Hülstett. 13) Jugendjahre Friedrich des Großen. 14) Der Ueberfall bei Hochkirch. 15) Nutzen der Leibesübungen. 16) Von den Pflichten des Schülers.

II. Themata zu den Probearbeiten der Abiturienten.

- 1) Im Lateinischen: a) zur freien Arbeit: Alexander Macedo cur tam facile magnum Persarum imperium subverterit. b) Zum Extemporale: Ein Stück aus Seyffert's Materialien.
- 2) Im Griechischen: Deutsche Uebersetzung von Xenoph. Cyrop. lib. VIII. cap. 5. §§. 22—28.
- 3) Im Hebräischen: Lateinische Uebersetzung, und Erklärung von 2 Regg. cap. XX. v. 1—10.
- 4) Im Französischen: Französische Uebersetzung von „Solon und Croesus“ — aus dem historischen Magazin für Verstand und Herz.
- 5) Im Deutschen: Bearbeitung des Themas: Warum will ich studiren?
- 6) In der Religionslehre: a) der evangelischen: Ohne Glauben keine Kirche. — b) der katholischen Welche sind die Glaubenssätze über die Person Jesu Christi? Man beweise sie kurz aus der h. Schrift.
- 7) In der Mathematik: a) Es kauft Jemand für A. Thlr. Waare, wovon ihm das A b Sgr. wohlfeiler geworden wäre, wenn er n A mehr erhalten hätte für den Einkaufspreis. Wieviel A Waare hat er gekauft und wie theuer war jedes A derselben? Wie heißen die zu bestimmenden Größen, wenn $A = 180$, $b = 1\frac{1}{2}$ und $n = 40$ angenommen wird? — b) Die Seite und der Inhalt eines Rhombus sind gegeben; man soll den Rhombus konstruiren. — c) Die Entfernung der Mittelpunkte zweier Kreise, deren Durchmesser 56' und 104' groß sind, beträgt 208'; welchen Winkel wird die beide Kreise zugleich berührende Tangente mit der Centrale bilden, und wie groß wird die gemeinschaftliche Tangente sein? — d) Es sind 2 in einer Ecke zusammenstoßende Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipeds gegeben; man soll die 3. Kante so bestimmen, daß der Inhalt des Körpers ebensoviel Kubikfuß enthält, als die Oberfläche desselben Quadratfuß.

B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgesezten Königlichen Behörde.

- 1) Ein Circulare vom 15. September 1847 ordnet an, daß den Abiturienten, welche ohne die erforderliche Kenntniß des Hebräischen zur Universität übergeben wollen, um daselbst Theologie oder Philologie zu studiren, die Bestimmung des §. 42 des Prüfungs-Reglements, wonach dieselben sich jedenfalls noch einer nachträglichen Prüfung in dieser Sprache zu unterwerfen und nach erlangtem Zeugniß der

Reise immer noch fünf Semester zu studiren haben, mittels einer ausdrücklichen Bemerkung in ihrem Abgangszeugniß bekannt gemacht werden solle, und empfiehlt zugleich von Neuem die Ausführung der Bestimmung in §. 49 des gedachten Reglements, daß nämlich jährlich zweimal, zu Anfang des Sommer- und Wintersemesters, an die versammelten Schüler der beiden oberen Klassen von dem Direktor die erforderlichen Mittheilungen aus dem Prüfungs-Reglement zu machen seien.

- 2) Unterm 2. Oktober wird die Einführung von „Grashoffs Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte“ für die oberen und mittleren Klassen, und von „Beumers Atlas“ für die unteren Klassen des Gymnasiums genehmigt.
 - 3) Unterm 3. Februar 1848 wird bestimmt, daß, um der Schuljugend den wichtigen Zweck der Leibesübungen stets gegenwärtig zu erhalten und bei ihr eine lebendige Theilnahme für dieselben zu wecken und immer mehr zu befördern, in den periodisch zu ertheilenden Censuren ausdrücklich zu bemerken sei, ob und mit welchem Erfolg die betreffenden Schüler den Unterricht in der Gymnastik benützt haben.
 - 4) Unterm 13. März die Benachrichtigung, daß des Königs Majestät die Errichtung einer Central-Bildungs-Anstalt für Lehrer in den Leibesübungen unter der Leitung des Professor Dr. M a s s m a n n zu genehmigen geruht haben, nebst Mittheilungen in Betreff ihrer Einrichtung und der Bedingungen ihrer Benutzung.
 - 5) Unterm 12. April wird angezeigt, daß das neuerrichtete Gymnasium zu Anclam, so wie die beiden Mecklenburgischen Gymnasien zu Neu-Strelitz und Neu-Brandenburg dem gegenseitigen Programm-Austausch beigetreten seien. In Folge dessen beträgt die Gesamtzahl der einzureichenden Programme gegenwärtig 290.
 - 6) Unterm 24. Mai wird verfügt, daß die Theilnahme von Schülern an der Bürgerwehr, als mit der Aufgabe des Schülerlebens unvereinbar, nicht zu gestatten sei.
 - 7) Unterm 14. Juni wird die Direktion beauftragt, das Lehrerkollegium zu veranlassen, seine etwaigen Wünsche und Anträge in Betreff einer Reform respekt. Reorganisation der höheren Lehranstalten zusammenzustellen, und die darüber aufzunehmenden Verhandlungen schleunig an die vorgeordnete Königl. Behörde zu befördern.
 - 8) Unterm 31. Juli wird die Verfügung vom 8. Februar 1836, wonach die Artikel 1, 2 und 4 des Bundesbeschlusses vom 14. November 1834 (Gesetzsamml. vom Jahre 1835, Nr. 28, S. 287—80) durch eine unter die Abitariantenzeugnisse zu setzende darauf verweisende Notiz in Erinnerung gebracht werden sollen, zurückgenommen.
- Empfohlen werden unterm 29. September 1847 die in dem geographischen Institut zu Weimar angefertigten Globen von 12" Durchmesser im Preise von 8 Thalern.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1847/48 wurde am 7. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 14. April. Das zweite Semester begann am 1. Mai. — Der Unterricht hat während des Schuljahres keinerlei Unterbrechungen erfahren, und Lehrer wie Schüler haben sich fortwährend einer guten Gesundheit erfreut. Leider haben wir indessen gleich im Beginne desselben ein schmerzliches, uns nur zu nahe berührendes Ereigniß zu beklagen gehabt. Unser vorjähriges Programm berichtete, daß der ordentliche Lehrer der Anstalt, Herr Rektor Koelsch mit dem Schlusse des Schuljahres, wo er sein fünfzigstes Dienstjahr erfüllte, in den Ruhestand treten würde und kündigte die Feier des nahe bevorstehenden (am 1. September) Jubiläums, zu der bereits alle Einleitungen getroffen waren, mit dem Wunsche an, daß der verehrte Mann, der sich seit einigen Wochen in einem sehr leidenden Zustand befand, den seltenen Tag in bester Gesundheit erleben möchte. Wenige Tage, nachdem wir dieß

niedergeschrieben hatten, nahm sein Zustand einen so bedenklichen Charakter an, daß alle, die davon Kunde erhielten, mit der gerechtesten Besorgniß erfüllt wurden. Es kam der 1. September heran, und der Tag, welcher für ihn ein Tag der Freuden werden sollte, wurde ein Tag der Schmerzen. Von Festlichkeiten konnte keine Rede sein. Noch ein Mal besserte sich sein Zustand, und es war ihm noch vergönnt, sich der Ehren und Auszeichnungen und der kostbaren Geschenke zu erfreuen, die seinen Ehrentag hatten verherrlichen sollen. Sie bestanden in den Insignien des rothen Adler-Ordens 4. Klasse, dem Diplom eines Doktors der Philosophie seitens der Universität Bonn, einem huldvollen Gratulations-Schreiben der vorgefetzten Königl. Behörde, einem silbernen Pokal nebst Untersatz, welchen die Schüler der Anstalt, einem silbernen Theeservice und silbernen Dessertmessern, welche die früheren Schüler und seine Kollegen ihm dargebracht hatten, und in mehren anderen werthvollen Festgaben. — Doch schon waren seine Tage gezählt und bereits am 18. October war er dahingeshieden und zur ewigen Ruhe eingegangen.

Johann Ludwig Koelsch war zu Meurs im Juni 1775 geboren, besuchte das dortige Gymnasium bis zum Herbst 1790 und darauf das Joachimsthal'sche Gymnasium zu Berlin. Nach einem Aufenthalt von 2 Jahren verließ er dasselbe, um die Universität zu Duisburg zu beziehen. Hier studierte er bis zum Herbst 1795 Theologie und zum Theil Philologie und wurde nicht lange nachher von der Meurs'schen Klasse in die Zahl der Kandidaten Minist. aufgenommen. Bald jedoch entschloß er sich, sich ganz dem Schulfache zu widmen, und schon im Herbst des Jahres 1797 ward er seinem Wunsche gemäß, nach abgelegter Prüfung, zum Konrektor an dem Gymnasium seiner Vaterstadt ernannt. Im Januar 1799 folgte er einem Rufe als erster Lehrer an der Rektoratschule zu Emmerich und wirkte in dieser Stellung 18 Jahre lang. Mit dem 17. April 1817 begann er seine Thätigkeit an dem hiesigen, damals neuerrichteten, Gymnasium und hat dieselbe bis wenige Wochen vor seinem Tode, also länger als 30 Jahre, ununterbrochen mit dem lobenswürdigsten Eifer und der gewissenhaftesten Treue fortgesetzt. Das Andenken des seltenen Lehrers, des hochverdienten Mannes wird ein gesegnetes bleiben.

Die erledigte Lehrerstelle wurde während des 1. Semesters von dem Schulamts-Kandidaten Herrn S. Nagel interimistisch verwaltet. Mittels Verfügung des Königl. Ministeriums vom 25. März d. J. absendire in dieselbe der Konrektor Herr Bierhaus mit dem Prädikate eines Oberlehrers, und in des Genannten Stelle rückte mit dem 1. Mai Herr N. Schwalb, bis dahin Lehrer am Gymnasium zu Essen, ein. — Mittels Verfügung von demselben Datum wurde dem Oberlehrer Herrn Felten eine persönliche Zulage von 50 Thlr. und dem Religionslehrer Herrn Kaplan Westarp eine persönliche Zulage von 40 Thlr. bewilligt. — Der Schulamts-Kandidat Herr S. Nagel wurde als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Saarbrücken angestellt. —

Am 15. Oktober wurde die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor.

Am 14., 15., 19., 20. und 21. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Probearbeiten an (die Thematata s. oben). — Am 14. August wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Landfermann vorgenommen.

Die Aszensionsexamina in den Klassen Quinta und Sexta werden nach den Ferien stattfinden. In den Klassen Secunda, Tertia und Quarta begannen dieselben am 24. August und wurden an den folgenden Tagen fortgesetzt. — Die Versetzungen aus diesen Klassen werden nach den öffentlichen Prüfungen bekannt gemacht werden. — Die halbjährigen Zensuren werden sämmtliche Schüler zu derselben Zeit erhalten.

niedergeschrieben hatten, erhielten, mit der gerechtheit welcher für ihn ein Tag konnte keine Rede sein. Ehren und Auszeichnung lichen sollen. Sie best Doktor der Philosophi vorgefetzten Königl. Be einem silbernen Theeser ihm dargebracht hatten, gezählt und bereits am

Johann Ludw Gymnasium bis zum Aufenthalt von 2 Jahren studierte er bis zum von der Meursischen sich, sich ganz dem Wunsche gemäß, nach Im Januar 1799 wirkte in dieser Stelle dem hiesigen, damals also länger als 30 Treue fortgesetzt. Das bleiben.

Die erledigte S. Nagel interimistisch aszendierte in dieselbe Genannten Stelle rück ein. — Mittels Beruf Zulage von 50 Thlr 40 Thlr. bewilligt. — Gymnasium zu Saar

Am 15. Okt Weise vor einem zahl Direktor.

Am 14., 15., Die Themata s. oben Commissarius Herrn

Die Aszenfion In den Klassen Se folgenden Tagen fort bekannt gemacht wer erhalten.



arakter an, daß alle, die davon Kunde er 1. September heran, und der Tag, g der Schmerzen. Von Festlichkeiten d es war ihm noch vergönt, sich der die seinen Ehrentag hatten verherr- Ordens 4. Klasse, dem Diplom eines uldvollen Gratulations-Schreiben der saß, welchen die Schüler der Anstalt, früheren Schüler und seine Kollegen ben. — Doch schon waren seine Tage r ewigen Ruhe eingegangen.

1775 geboren, besuchte das dortige e Gymnasium zu Berlin. Nach einem t zu Duisburg zu beziehen. Hier kologie und wurde nicht lange nachher fgenommen. Bald jedoch entschloß er bste des Jahres 1797 ward er seinem Gymnasium seiner Vaterstadt ernannt. der Rektoratschule zu Emmerich und ril 1817 begann er seine Thätigkeit an bis wenige Wochen vor seinem Tode, digsten Eifer und der gewissenhaftesten verdienten Mannes wird ein gesegnetes

von dem Schulamts-Kandidaten Herrn gl. Ministeriums vom 25. März d. J. äditate eines Oberlehrers, und in des dahin Lehrer am Gymnasium zu Essen, berlehrler Herrn Felten eine persönliche Bestarp eine persönliche Zulage von l wurde als ordentlicher Lehrer an dem

Dr. Majestät des Königs in gewohnter n. Die Festrede hielt der unterzeichnete

orienten die schriftlichen Probearbeiten an Prüfung unter dem Vorsitze des Königl. vorgenommen.

exta werden nach den Ferien stattfinden. ben am 24. August und wurden an den en werden nach den öffentlichen Prüfungen n sämtliche Schüler zu derselben Zeit

D. Statistische Verhältnisse.

A. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 78. Von diesen gingen außer 4 Abiturienten, 7 Schüler ab und 15 neue wurden rezipirt, so daß das Schuljahr mit einer Anzahl von 82 Schülern eröffnet wurde. Von diesen waren 10 in Prima, 13 in Secunda, 10 in Tertia, 10 in Quarta, 24 in Quinta und 15 in Sexta. Am Neujahr wurde 1 Schüler in die Secunda aufgenommen. Bis Ostern hin gingen von diesen 83 Schülern 4 ab, so daß am Schlusse des 1. Semesters die Zahl der Schüler 79 betrug. Zu Ostern wurden 6 Schüler aufgenommen und später 1 Schüler, 8 Schüler sind abgegangen, und es ist daher der gegenwärtige Bestand wiederum 78.

Als Abiturienten werden folgende Schüler, denen am 14. August das Zeugniß der Reife zuerkannt worden ist, von der Anstalt entlassen worden:

- 1) Julius Beyer, des zu Soest wohnenden Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Beyer Sohn, evangelischer Confession.
- 2) Wilhelm van de Sandt, des zu Brienon wohnenden Dekonomen Heinrich van de Sandt Sohn, katholischer Confession.
- 3) Stephan van Haag, des zu Kellen wohnenden Schullehrers Herrn van Haag Sohn, katholischer Confession.

Sie haben sämmtlich 2 Jahre die erste Klasse des Gymnasiums besucht und werden der ersten Philologie und Theologie in Bonn, die beiden anderen Theologie, van de Sandt in Bonn, van Haag in Münster studiren.

B. Vermehrungen des Lehrapparats.

An Büchergeschenken sind uns von der vorgeordneten Königl. Behörde für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

- 1) Königsworte in Liedern von Reintaler, vier Abdrücke, als Geschenk des Herausgebers.
- 2) Von Spruner's historisch-geographischer Atlas, 11te Lieferung.
- 3) Von Stillfried's Hohenzollerische Forschungen, und 4) desselben Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses.
- 5) Doerk's mathematische Fragen.
- 6) Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen u. Deutschen in's Französische von Caspers. — Anderer Geschenke haben wir uns nicht zu erfreuen gehabt.

Die aus eigenen Mitteln für die Gymnasial- wie Schülerbibliothek angeschafften Werke wird das nächste Programm aufführen.

E. Die diesjährige Prüfung

den 31. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

- 1) Quinta und Sexta: Religionslehre (evangelische). Herr Prof. Dr. Hopfensack.
Deklamation des Secundan. Otten.
- 2) Tertia: Lateinisch. Herr Dr. Driesen.
Deklamation des Tertian. van Haaren und Sextan. Siebers.
- 3) Prima: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.
Deklamation des Quartan. Gütten und Quintan. Albers.
- 4) Quarta: Französisch. Herr Dr. van Jaarsveldt.
Deklamation des Secund. Kreutler und Sext. Volkman.

- 5) Tertia: Griechisch. Herr Lehrer Schwalb.
Deklamation des Quintan. Starz und Sextan. Päder.
6) Quarta und Sexta: Naturgeschichte. Herr Oberlehrer Bierhaus.
Der Quartaner Wegelin trägt ein holländisches Gedicht vor.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Der Quartaner van Bürc trägt ein französisches Gedicht vor.

- 1) Tertia und Quarta: Religionslehre (katholische). Herr Kaplan Westarp.
Deklamation des Secundan. Benning, Tertian. Rehmann, Quartan. Tüllmann.
2) Secunda: Geschichte. Herr Oberlehrer Dr. Fleischer.
Deutsche Rede des Abiturienten Beyer.
Lateinische Rede des Priman. Holt.
Gesang.
Rede des Direktors.
Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 9. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang von Vormittags 10—1 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.